

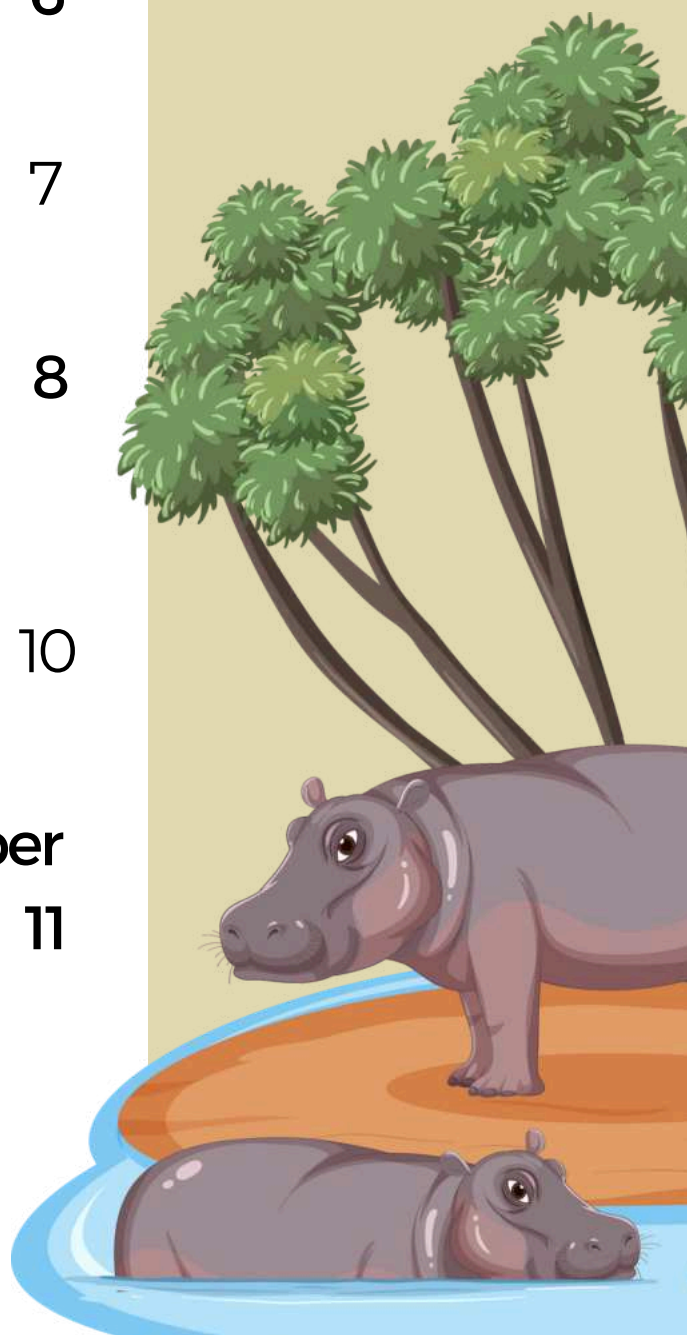
# ZOO-POST

AUSGABE 09/24



# INHALT

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
Neues aus dem Verein	4
<b>Neues aus dem Zoo</b>	<b>6</b>
Was bisher geschah...	7
<b>Inside Zoo</b>	<b>8</b>
Vom Raubtierhaus zum Katzendschungel	10
<b>Termine Oktober bis Dezember 2024</b>	<b>11</b>





# LIEBE ZOO-FREUNDINNEN UND ZOO-FREUNDE,

es ist mir eine große Freude, Ihnen in dieser Ausgabe der Vereinszeitung einige spannende Neuigkeiten und Einblicke aus dem Zoo Frankfurt zu präsentieren. Die vergangenen Monate waren wieder überaus ereignisreich und so war es wie immer nötig, aus der Vielfalt der Geschehnisse und Projekte ein paar Ereignisse auszuwählen, von denen wir glauben, dass sie für unsere Zoo-Freundinnen und Zoo-Freunde von besonderem Interesse sein könnten.

Der Betrieb eines städtischen Zoologischen Gartens ist naturgemäß eine sehr komplexe Angelegenheit, bei der viele höchst unterschiedliche Aspekte und Aufgaben zu erfüllen sind. Im Grunde lässt sich der ganze Sinn unserer Arbeit aber dann doch auf drei leicht zu erklärende Hauptaufgaben zusammenfassen.

Zunächst müssen wir ständig daran arbeiten, die Lebensbedingungen und das Wohlbefinden unserer Tiere zu verbessern und ihnen Möglichkeiten zu eröffnen, ihre natürlichen Bedürfnisse zu erfüllen und auszuleben. Nur wenn uns das gelingt, kann der Zoo fortbestehen.

Weiterhin müssen wir unseren Besucherinnen und Besuchern ein möglichst eindrückliches und von Respekt und Erkenntnis geprägtes Tiererlebnis ermöglichen. Die Faszination, die Wildtiere auf uns Menschen ausüben, ist auch im Zeitalter perfekter Unterhaltungstechnik ungebrochen.

Zuletzt genannt, aber den beiden vorgehenden Punkten übergeordnet, steht die Aufgabe das erhebliche Naturschutzpotential des Zoos zu heben und auszuschöpfen. Angesichts der katastrophalen Entwicklungen in der Welt kann es für niemanden, der mit Wildtieren zu tun hat, eine wichtigere Aufgabe geben.

Auf allen diesen Feldern können wir Ihre Unterstützung, die Unterstützung der Zoo-Freundinnen und Zoo-Freunde dringend gebrauchen. Wir laden Sie herzlich ein, uns auch weiterhin auf diesem spannenden Weg zu begleiten. Besuchen Sie uns im Zoo, nehmen Sie an unseren Veranstaltungen teil und erleben Sie hautnah, wie Ihre Unterstützung wirkt. Gemeinsam können wir viel bewegen und einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Johannes Köhler  
Kurator, Zoo Frankfurt



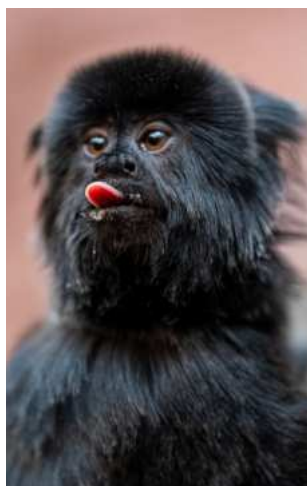
# NEUES AUS DEM VEREIN



Es ist so weit, dass inzwischen **3. Vereinsprojekt** startet! Wir gehen wieder ins Grzimekhaus oder vielmehr: wir bringen einige Tierarten vor das Grzimekhaus.

Drei **Krallenaffenarten** leben im Grzimekhaus, wo ihnen großzügige Innenanlagen zur Verfügung stehen: **Goldgelbe Löwenäffchen, Springtamarine und Lisztäffchen**. Die Außenanlagen sind allerdings nicht besonders geräumig und erfüllen auch nicht mehr die Ansprüche des Zoos an eine zeitgemäße Zootierhaltung. Aber direkt gegenüber dem Grzimekhaus sehen wir Platz für große Außenvolieren. Die Verbindung zwischen den einzelnen Volieren sowie mit den Innenanlagen wird mittels Netzbrücken über den Besucherweg hinweg erfolgen. Mit dem geplanten Um- und Neubau der Außenvolieren, in denen dann neben Krallenaffen auch weitere Tierarten, zum Beispiel Vögel, gehalten werden können, wird das Besuchererlebnis rund um das Grzimekhaus eine deutliche Aufwertung erfahren.

Zoodirektorin Dr. Christina Geiger freut sich über das Engagement des Fördervereins: „Mit dem **Um- und Neubau der Außenanlagen** bietet sich eine wunderbare Möglichkeit, mit überschaubaren Mitteln viel zu bewirken – für unsere Tiere und für unsere Besucherinnen und Besucher, denn die wuseligen Krallenaffen kann man dann noch besser und unmittelbarer beobachten. Und ganz wichtig: Erhaltungszucht und Wissensvermittlung gelingen dort am besten, wo sich die Tiere wohl fühlen und authentisch erlebt werden können.“



Und das Schöne: Ein solider finanzieller Grundstock ist bereits vorhanden, doch für die Gesamtfinanzierung reicht es noch nicht. Daher wurde eine Spendenaktion gestartet, parallel dazu laufen bereits die Vorbereitungen für die Verwirklichung des Projekts. Auf unserer Homepage und den Social Media-Kanälen werden wir über die Spenden- und Projektentwicklung engmaschig informieren.

*Sabine Binger/PM Zoo Frankfurt*

# NEUES AUS DEM VEREIN

Die **Zoolotsen** kümmern sich weiterhin um die Ziegen und durchstreifen verschiedene Bereiche des Zoos, wie den Katzenschwungel, den Borgoriwald und das Grzimek-Haus. Während ihrer Rundgänge durch den Zoo geben sie Auskunft und Informationen über die Tiere und die Fütterungszeiten. Sie gehen auf Auffälligkeiten ein, die von Besuchern gemeldet werden, und sammeln verschiedene Abfälle ein, um mögliche Gefahren für die Tiere zu vermeiden.

Weitere **Beschäftigungsangebote für Tiere** sind entstanden. Dieses Mal für die Bewohner des Kleinaffenhauses. Nachdem mit einigem Probieren die Technik des Flechtens gelang, entstanden **Futterspender aus Feuerwehrschräuchen**. Sie werden von den Tierpflegern mit Leckerbissen bestückt. Mit viel Eifer pflücken die Affen diese aus den Zwischenräumen des Geflechtes. So wird die Futtersuche im natürlichen Habitat simuliert.



Die **Brillenbären**, die gleich am Eingang ihre Gehege haben, sind jetzt im Besitz eines Traktorreifens, der mit Feuerwehrschräuchen durchflochten wurde. Sie nutzen ihn gerne zum Schaukeln, Klettern und Entspannen.

Die Zoolotsen sind auch bei **Veranstaltungen** mit einem Stand vertreten, informieren über ihre Arbeit und bieten Basteln und Malen für Groß und Klein an.



Interesse geweckt? Sehr gerne geben wir Auskunft, über diese sehr spannende, erlebnisreiche Tätigkeit. Wer sich für die Mitwirkung entscheidet, erhält einen **Ehrenamtsvertrag**, eine Aufwandsentschädigung erfolgt jedoch nicht.

**Kontakt:** Vorstandsmitglied Hans-Peter A. Dittebrand, [hans-peter.a.dittebrand@t-online.de](mailto:hans-peter.a.dittebrand@t-online.de)

*Christa Dittebrand, Katni Heider*

# NEUES AUS DEM ZOO FRANKFURT

Im Exotarium gab es erneut einen Zuchterfolg bei den Schildkröten. Zum ersten Mal ist eine **Gelbtupfen-Höckerschildkröte** im Frankfurter Zoo geschlüpft. Die Art kommt aus den südöstlichen USA und ist dort hauptsächlich am Pascagoula River in Mississippi beheimatet. Auf der IUCN Red List wird die Art als "vulnerable" (gefährdet) geführt.



Seit dem 22. Juli ist in unserem Zoo wieder ein Nashorn zu sehen. Der 29-jährige **Spitzmaulnashorn-Bulle** TACO ist aus dem Kölner Zoo zu uns umgezogen, um dort Platz für ein junges Zuchtpaar zu schaffen. Er hat die Anlage des im Dezember 2023 mit 37 Jahren verstorbenen Bullen KALUSHO bezogen.

Auch bei den **Okapis** gibt es Nachwuchs. Im Februar kam die vierjährige IMANI ebenfalls aus dem Kölner Zoo zu uns und war bereits trächtig. Mitte Juli hat sie ein weibliches Jungtier zur Welt gebracht. Dieses trägt mittlerweile den Namen: SHIMONI. Das ist Suaheli und bedeutet frei übersetzt: "Mädchen, das im Graben wohnt."



Der Zoo bekommt ein neues **Restaurant**. Mit der Planung wurden die Architektinnen der MMZ GmbH in Offenbach beauftragt. Ihre Entwürfe sehen ein zweigeschossiges Gebäude an zentraler Stelle im Zoo neben dem Spielplatz vor. Vom Restaurant aus kann man die Tiere in den umgebenden Anlagen beobachten. Das Gastronomiekonzept setzt stark auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Ökologischer Anbau, Tierwohl und faire sowie saisonale Lebensmittel sollen ebenso Berücksichtigung finden wie Umwelt- und Ressourcenschonung in der gesamten Erzeugungs-, Produktions- und Lieferkette.

*Zoo Frankfurt/Nadine Köller*

# WAS BISHER GESCHAH...

Ein Rückblick auf die Veranstaltungen im vergangenen halben Jahr

## **Artenschutztag am 14.07.2024**

Wie funktioniert Artenschutz im Zoo? Wer wählt die Tiere aus, die im Zoo zu sehen sind und warum sieht ein Gehege aus, wie es aussieht? Diese und weitere Fragen zu beantworten, war das Ziel der gemeinsamen Aktionsstände der wissenschaftlichen Abteilung des Zoo Frankfurt und der Zoo-Freunde Frankfurt. Mit Hilfe eines Sortierspiels konnte bei Kuratorin Sabrina Linn und Naturschutzreferent Marco Dinter herausgefunden werden, warum welche Tierart im Zoo Frankfurt gehalten wird. Am nächsten Tisch konnten sich die Besuchenden kreativ auslassen und mit Stöcken, Steinen, Moos und kleinen blauen Deckeln Gehege in Kartons einrichten. Mit Feuereifer waren die Kinder dabei und entschieden sich durchweg für Gemeinschaftshaltungen. Auch die erwachsenen Begleitpersonen nahmen regen Anteil.

Auf der anderen Seite der Piazza fand die Bastelaktion statt. Während die Kinder bastelten und malten, konnten sich die Erwachsenen bei einem kühlen Getränk über den Verein und insbesondere die Arbeit der Zoolotsen informieren.



## **Patentag am 06.09.2024**

Mit drei Ständen waren die Zoo-Freunde Frankfurt beim Patentag vertreten und hatten alle Hände voll zu tun. Wenige Tage vor dem offiziellen Start der Spendenaktion informierten wir bereits die Paten über das nächste Spendenprojekt „Neue Außenanlagen für Löwenäffchen & Co“. Bei Spenden ab 2 € konnte man sich einen Button mit tierischen Motiven erstellen oder erstellen lassen. Dabei gab es so gut wie keine Pause und die Spendendose füllte sich. Abgesehen von den Spenden entwickelten sich viele Gespräche, die Patinnen und Paten zeigten sich aufgeschlossen, das Interesse wurde geweckt. Das konnte man auch an der Nachfrage nach den Zoo-Freunde-Taschen erkennen.

Das Wissensglückrad mit Fragen zu den Zoo-Freunden Frankfurt und dem Zootier des Jahres lief fast ununterbrochen und viele informierten sich zu den Themen - entsprechend viele Teilnehmende durften sich über einen Gewinn freuen. Auch der Stand der Zoolotsen mit Angeboten an die jüngeren Patinnen und Paten sowie dem Verkauf von Bowle war sehr gefragt.

*Sabine Binger*

# INSIDE ZOO

## Von der Konzeptstudie zum Masterplan

Der Zoo Frankfurt, einer der ältesten Zoos Deutschlands, steht vor einer umfassenden Neugestaltung. „Auf der Grundlage der 2019 erstellten Konzeptstudie [ZOOKUNFT 2030+] entstanden in den letzten Monaten konkrete gestalterische und bauliche Pläne, die einen Umbau weiter Teile des Zoogeländes vorsehen.“



„ZOOKUNFT2030+ ist auf die nächsten 15 Jahre ausgerichtet und in drei Phasen von je ca. fünf Jahren eingeteilt. Vier Arbeitsfelder bilden die Grundlage aller konzeptionellen Überlegungen:

1. Tiere erleben – Tierbestand und Tierhaltung
2. Natur bewahren – Biologische Vielfalt, Naturschutz und Nachhaltigkeit
3. Menschen erreichen – Kommunikation, Bildungsangebote, Erscheinungsbild
4. Gemeinsam wirken – Team und Leitbild“

„Ausführliche Informationen zu den Hintergründen und Notwendigkeiten für die Entwicklung der Konzeptstudie ZOOKUNFT2030+ sowie zum zeitlichen Ablauf bietet der Bericht des Magistrats vom 18. Mai 2018 zur Zukunft des Zoologischen Gartens B 143.“

„Im Mai 2023 begann die Arbeit am Masterplan [der darauf abzielt,] den Zoo für die Zukunft zu sichern, beste Bedingungen für die Tiere zu schaffen und ein Zooerlebnis zu bieten, das das Verständnis für die Natur und die Vielfalt der Arten fördert.“

## Hintergrund und Ziele

Der Zoo Frankfurt zog 1874 an seinen heutigen Standort und hat seitdem viele Veränderungen durchlaufen. „Nach der fast vollständigen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde er wiederaufgebaut.“ Einige Areale konnten im Laufe der letzten 20 Jahre erneuert werden, andere stammen jedoch noch aus den 1950er und 1960er Jahren und sind mit modernen Anforderungen an die Tierhaltung nicht mehr vereinbar.

„Der Masterplan muss die Aufgabe lösen, auf elf Hektar mitten in der Stadt artgerechte Tierhaltung und intensive Tierbegegnungen zu ermöglichen. Er muss ein nachhaltiges und effizientes Energiekonzept mit den Ansprüchen von zahlreichen Tierarten in Einklang bringen. Weiterhin muss eine hohe Aufenthaltsqualität für die Besucherinnen und Besucher genauso gewährleistet sein wie beste Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden des Zoos“, erklärt Dr. Ina Hartwig, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft.“



## Konkrete Maßnahmen

Die Neugestaltung umfasst zwei große Areale: Im Südwesten des Zoogeländes sollen die Afrika-Bereiche Serengeti und Lomami entstehen, im Nordosten das Südamerikaareal Manú. „Sowohl die Tierhäuser [...] als auch die Freianlagen erlauben das ganzjährige Beobachten von Tiergesellschaften, wie sie auch in den Projektgebieten der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) vorkommen.“



Ein besonderes Highlight wird ein gläserner Tunnel unter dem Wasserbecken der Flusspferde sein. Zudem sollen Stege auf unterschiedlichen Niveaus durch Hallen und Volieren führen, um den Besuchern ein unmittelbares Erleben der Tiere in ihren jeweiligen Lebensräumen zu ermöglichen.



„Aus unserem Motto „Tiere erleben – Natur bewahren“ ergeben sich zwei Versprechen, die wir einlösen wollen“, erklärt Zoodirektorin Dr. Christina Geiger.

„Wir wollen die Faszination Wildtiererlebbar machen. Unsere Besucherinnen und Besucher sollen eintauchen in die Welt der Tiere und etwas Wertvolles kennenlernen.“

unten: Traditionelle Tieranlage: Visuelle Interaktion zwischen Tier und Mensch in zwei getrennten Umgebungen



unten: Immersionsszenerie: Das Zoo-Design erschafft eine gemeinsame Umgebung für Tier und Mensch



Es muss uns gelingen, positive Erlebnisse zu schaffen, die alle Sinne ansprechen und nachhaltig beeindruckend. Damit wollen wir eine Naturschutz-Kultur fördern, deren zentrale Aspekte Bewusstsein und Motivation zum Handeln sind. Um das zu erreichen, wollen wir ein Zooerlebnis bieten, das begeistert und ein Verständnis für die Natur und die Vielfalt der Arten fördert. Die veralteten Tiergehege müssen daher durch neue Habitatanlagen ersetzt werden. Die Tierhaltung muss – für unsere Besucherinnen und Besucher deutlich wahrnehmbar – hervorragend und vorbildlich sein, denn nur so können wir glaubwürdig und authentisch zum eigenen nachhaltigeren Leben motivieren“, so Geiger.“

## Fazit

Der Masterplan zur Umgestaltung des Zoo Frankfurt ist ein ambitioniertes Projekt, das den Zoo fit für die Zukunft machen soll. Durch die Neugestaltung sollen nicht nur die baulichen Mängel behoben, sondern auch die Bedingungen für die Tiere und das Besuchserlebnis erheblich verbessert werden. Der Zoo Frankfurt wird damit weiterhin eine wichtige Rolle im Natur- und Artenschutz spielen und den Besuchern ein einzigartiges Erlebnis bieten.

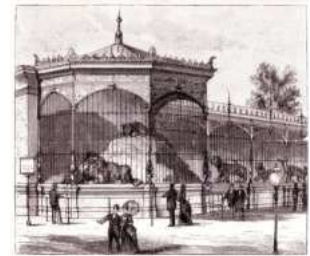
Alexandra Reiter/PM Zoo Frankfurt/  
Konzeptstudie ZOOKUNFT 2030+

# VOM RAUBTIERHAUS ZUM KATZENDSCHUNDEL

Dr. Max Schmidt – Direktor des Zoo Frankfurt von 1859 bis 1885 – wollte keine Ausstellung der Raubtiere im damals üblichen Stil einer Menagerie, aber ihm fiel keine Alternative ein, die die Sicherheit der Mitarbeiter gewährleisten konnte. Am 6. Juli 1874 wurde das Raubtierhaus daher mit acht Käfigeinheiten im Mittelteil und größeren ECKKÄFIGEN an den Hausenden eröffnet. Die Käfige im Mittelteil bestanden aus je einem 4x3 m großen Außen- und gleichgroßen Innenkäfig, die durch eisenbeschlagene Schieber verbunden waren. Die Böden der Außenkäfige hatten einen gewölbten Sockel, in deren hinterem Drittel sich Sand befand, während der vordere Teil asphaltiert war. Bei den Innenkäfigen bestand der Boden aus Holzbohlen, die auf Holzgestellen ruhten. Die geräumigen ECKKÄFIGE waren mit 8,5 m Breite und 11 m Tiefe wesentlich größer, darüber hinaus wurde der Innenbereich mittels einer Glasscheibe vom Besucherraum abgetrennt und der Außenbereich mit Felsgrotten ausgestaltet.



In den Folgejahren wurde das Raubtierhaus mehrfach umgestaltet, um Platz für mehr Tiere zu schaffen.



Was würde er wohl sagen, wenn er wüsste, dass auch weit mehr als 100 Jahre später diese Art der Präsentation gang und gäbe war? Das von ihm konzipierte, im 2. Weltkrieg wieder aufgebaute und vergrößerte Raubtierhaus wurde erst 1999 abgerissen, um Platz für den Katzendschunzel zu machen. Der naturnah eingerichtete Katzendschunzel mit großzügigen Innenanlagen, die miteinander verbunden sind und auch nicht einsichtbare Bereiche für die Großkatzen enthält sowie den großen Außenbereichen wurde 2001 eröffnet.

Die Außenanlage für die Löwen entstand beim Wiederaufbau des zerstörten Raubtierhauses nach dem 2. Weltkrieg. Doch auch diese ist inzwischen Geschichte. In den letzten Jahren wurde sie komplett umgestaltet, der Wassergraben verschwand und wurde der Anlage angegliedert - nur die markanten Felsen sind geblieben. Fast auf den Tag genau wurde die neue Außenanlage 150 Jahre nach der Eröffnung des Raubtierhauses am 2. Juli 2024 eröffnet.

*Sabine Binger*

# TERMINE IM JAHR 2024

## OKTOBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

01. Oktober - 18UHR:

ERLEBNIS ZOO -  
ABENTEUER

NATURSCHUTZ: **LIVE  
TALKS UND VORTRÄGE**

Von Aye-Aye bis Fossa - Ein  
Labor der Evolution

06. Oktober - 9.30-15UHR:

**Photo Walk -**

Tierfotografie  
mit Detlef Möbius  
**AUSGEBUCHT**

20. Oktober - 10-16UHR:

**Welt-Okapi-Tag**

25. Oktober - 17.30UHR:

**ABENDÖFFNUNG**

Exotarium mit  
Führung

## NOVEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

05. November - 18UHR:

ERLEBNIS ZOO - ABENTEUER

NATURSCHUTZ: **LIVE TALKS  
UND VORTRÄGE**

Vögel und Insekten als  
Bestäuber – einmalige  
Lebensgemeinschaften in  
Südafrika

29. November - 17.30UHR:

**ABENDÖFFNUNG**

Exotarium mit Führung

## DEZEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

03. Dezember - 18UHR:

ERLEBNIS ZOO -  
ABENTEUER

NATURSCHUTZ: **LIVE  
TALKS UND VORTRÄGE**

Tier-Migrationen im  
Anthropozän

08. Dezember - 10-16UHR:

**Adventsmarkt der Zoo-  
Freunde Frankfurt**

24. Dezember - 11-14UHR:

**Warten aufs Christkind**

Anmeldung ab 1. Dezember  
telefonisch unter  
069 212-33729

FOTOS: FLUSSPFERD (DECKBLATT), ANEMONENFISCHE (EDITORIAL), OKAPIS + SCHILDKRÖTEN (BEIM ESSEN) (S.6), GEHEGEEINRICHTUNG IM KARTON (S.7) - **ALEXANDRA REITER**  
FOTOS: RAUBTIERHAUS HISTORISCH (S.10) - **ZOO FRANKFURT**  
FOTO: DR. JOHANNES KÖHLER UND GREIFSTACHLER (EDITORIAL) - **DR. JOHANNES KÖHLER**  
FOTOS: KRALLENAFFEN (S.4), SCHILDKRÖTE (NACHWUCHS) + NASHORN (S.6) - **NADINE KÖLLER**  
FOTOS: TIERBESCHÄFTIGUNG (S.5), ZOOLOTSEN (V.V.L.N.R. KATNI HEIDER, CHRISTA DITTEBRAND, MARION SIMONOVSKY) (S.5) - **HANS-PETER DITTEBRAND**  
FOTOS: 3D-ANSICHT ZOO MASTERPLAN (S.8), UNTERWASSEREINSICHT FLUSSPFERD (S.9) - **DAN PEARLMAN**  
**ERLEBNISARCHITEKTUR GMBH**  
FOTO: INFOSTAND - PATENTAG (S.7) - **SABINE BINGER**  
FOTO: V.V.L.N.R. JOBST JUNG, DR. CHRISTINA GEIGER, DR. INA HARTWIG, KIERAN STANLEY - **STADT FRANKFURT AM MAIN, HOLGER MENZEL**  
FOTOS: SKIZZE SAVANNE (S.9), LANDSCAPE IMMERSION (S.9) - **THE LOGICAL ZOO - KONZEPTSTUDIE**

Herausgeber: Zoo-Freunde Frankfurt e. V., verantwortlich: Prof. Dr. Bruno Streit, c/o Zoo Frankfurt, Bernhard-Grzimek-Allee 1, 60316 Frankfurt am Main, E-Mail: [info@zf-f.de](mailto:info@zf-f.de), [www.zoofreunde frankfurt.de](http://www.zoofreunde frankfurt.de). Bankverbindung: Konto-Nr. 7200014809 / IBAN: DE73501900007200014809 / BIC: FFBDEFF / Kreditinstitut: Frankfurter Volksbank eG

Mitarbeitende dieses Newsletters: Sabine Binger, Christa Dittebrand, Katni Heider, Dr. Johannes Köhler, Nadine Köller, Alexandra Reiter · Redaktion und Gestaltung: Alexandra Reiter · © September 2024 · Aus Gründen der besseren Lesbarkeit schließt die männliche Form die weibliche Form im vorliegenden Newsletter mit ein. Die in den Texten enthaltenden Wertungen geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder.